



Info Gemeinde Mettauertal



Wettbewerbsgewinnerin



3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates
Personelles
Blaulicht

10 EINLADUNG 1.-AUGUST-FEIER

11 GRATULATIONEN

12 JAKOB MÜLLER GMBH

14 SCHULE

16 BRIGITTA MERKI

18 VEREINE

Fraueträff Mettauertal
Frauenturnverein Etzgen
Turn- und Sportverein Mettauertal
Pro Senectute
Turn- und Sportverein Mettauertal Jugend
Schützengesellschaft Wil
Musikgesellschaft Mettau
Veloclub Freie Radler Oberhofen

26 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 29

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'100 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck
Binkert Buag AG, 5080 Laufenburg

Redaktionsschluss Ausgabe 30
22. September 2017

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
20. Oktober 2017





Unser Begegnungsplätze im Mettauertal

Was ist ein passender Begegnungsort und wie triffst du dich gerne mit dem Mettauertaler? Es kann klassisch der Stammtisch deiner «Beiz» sein, der Moment, wenn du im Dorfladen deinen Einkauf tätigtst, das öffentliche «Bänkli», auf dem du die Sicht auf den Laubberg geniesst, oder sind es vielleicht auch aktuell die Freundschaften, welche du auf Facebook teilst? Es gibt einige Begegnungsplätze, welche wir in unserer Gemeinde haben. Die Post, die Kirche, das Vereinslokal sowie die intakte Landschaft, welche zum Spazieren einlädt, und viele mehr.

Seit Neustem haben wir auch die neuen Spiel- und Begegnungsplätze in Mettau und Hottwil, welche wir erst kürzlich eröffnen durften. Ein Begegnungsplatz in erster Linie natürlich für die Kinder und deren Begleiter, für Mütter und Väter und auch Grosseltern. Die Holzbänke aus unserem Forstbetrieb und die Feuerstellen zum Grillieren sollen nebst den freudig spielenden Kindern auch Menschen aus jeder Generation zum Verweilen einladen – hierbei wünsche ich euch allen schöne Begegnungen und fröhliches Beisammensein.

Ach, übrigens: Bald sind die neuen Spielplätze auch mit Toiletten ausgestattet, um auch das Bedürfnis stillen zu können, welches uns alle betrifft – nun ja, dies ist nun definitiv kein Begegnungsplatz.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen tollen Sommer mit passenden Begegnungen – egal, wo diese stattfinden.

*Oliver Kalt
Gemeinderat*



Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung informieren.

Budget 2018

Anträge für das Budget 2018 müssen bis spätestens 31. Juli 2017 schriftlich an die Abt. Finanzen zuhanden des Gemeinderates eingereicht werden. Später eintreffende Begehren können nicht mehr berücksichtigt werden.

Sommeröffnungszeiten

Während den Schulsommerferien vom 10. Juli bis 11. August 2017 ist das Verwaltungszentrum (Gemeindeverwaltung inkl. Regionales Betriebsamt) wie folgt geöffnet:

Montag, 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 18:30 Uhr,
Dienstag bis Freitag, 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen.

Der Gemeinderat wünscht der ganzen Bevölkerung sonnig und erholsame Sommerferien.

Wettbewerb Heckscheibenwerbung

Zum Wettbewerb in der letzten Ausgabe von Info Gemeinde Mettauertal sind insgesamt 16 Anmeldungen für eine Heckscheibenwerbung eingegangen. Somit ist die Werbung für alle, die sich angemeldet haben, kostenlos.

SENIORENREISE

Die Seniorenreise 2017 findet am Mittwoch, 13. September 2017 statt. Die Einladungen werden anfangs August durch die Gemeindeganzlei verschickt.

Anlässlich der Gemeindeversammlung wurde unter den Anmeldungen auch der Reisegutschein über Fr. 2'000.– von Knecht Reisen verlost. Die glückliche Gewinnerin ist Cornelia Studer, Oberhofen AG. Der Gutschein wurde ihr durch Gemeinderat Oliver Kalt überreicht.



Cornelia Studer (l.) und Gemeinderat Oliver Kalt.

Invasive Neophyten

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit

dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z. B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut). Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Nur etwa 10 % der in der Schweiz vorkommenden Neophyten sind demnach Problempflanzen.

Quelle: *neophyt.ch*



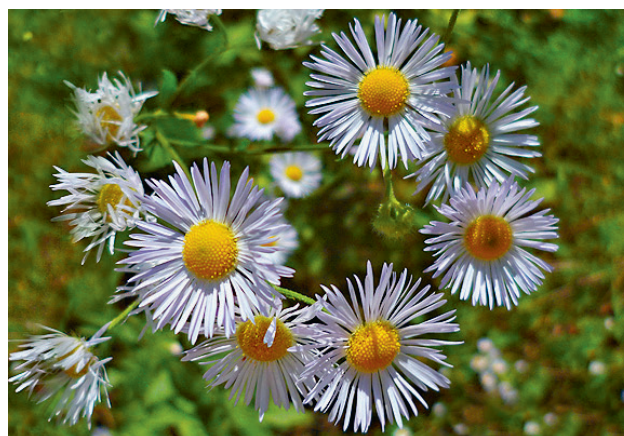
Acker-Kratzdistel.

Der Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch sowie das Gemeindewerk waren in den vergangenen Wochen intensiv mit der Bekämpfung dieser gebietsfremden Pflanzen beschäftigt. Eine Arbeit, welche die Mitarbeiter teilweise in Vollmontur ausführen mussten. Dies ist nötig, weil z. B. der Riesen-Bärenklau Stoffe enthält, welche bei Berührung auf die Haut gelangen und zusammen mit Sonneneinstrahlung nach 24 bis 48 Stunden schwere Hautentzündungen mit starker Blasenbildung verursachen können. In der Gemeinde Mettauertal kamen diese Pflanzen in Hottwil vor. Sie wurden abgeschnitten und vernichtet.



Riesen-Bärenklau.

Das Berufkraut – eigentlich ein schönes Blümchen – ist zwar nicht giftig, wird aber vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden massiv vermehren und diese stark verunkrauten. Diese Pflanzen werden ausgerissen und das Pflanzmaterial in der Kehrichtverbrennung entsorgt.



Berufkraut.

Weitere Neophyten, die auf dem Gemeindebann bekämpft wurden:

- Japanknöterich
- asiatisches Springkraut
- Goldrute
- Acker-Kratzdistel



Goldrute.

Personelles

Es gibt erfolgreich bestandene Prüfungen und Arbeitsjubiläen zu feiern. Es stehen aber auch personelle Veränderungen an.



Ladina Länzlinger (l.) und Seraina Müller (r.).

Lehrabschluss

Die beiden Berufslernenden der Gemeindeverwaltung, Seraina Müller (Profil M) und Ladina Länzlinger (Profil E), haben ihre kaufmännische Ausbildung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung gratulieren den beiden recht herzlich.

Ladina Länzlinger hat mit einer hervorragenden Note von 5,6 abgeschlossen. Die gleiche Note hatte sie auch in der Branchenkunde und war damit die Beste aus dem Prüfungskreis. Sie konnte ein Präsent des Gemeindeforschervers des Bezirks Brugg in Empfang nehmen.

Sie möchte im Anschluss an die im August zu Ende gehende Lehrzeit weiterhin auf einer Gemeindeverwaltung tätig sein.

Seraina Müller hat ebenfalls mit der Note 5,0 ein sehr gutes Prüfungsergebnis erzielt. Sie wird im Anschluss an die Lehre einen längeren Auslandsaufenthalt in Australien antreten.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden im Verwaltungszentrum wünschen den beiden jungen Berufsfrauen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Kündigung Aline Obergfell

Aline Obergfell, Leiterin Einwohnerdienste, hatte ihre Stelle im Verwaltungszentrum am 1. Januar 2013 angetreten. Sie hat das Arbeitsverhältnis auf Ende August 2017 gekündigt, da sie in einer anderen aargauischen Gemeinde zur Gemeindeforscherver-Stv. gewählt wurde.

Während rund 4¾ Jahren war sie die erste Ansprechpartnerin bei einem Besuch im Verwaltungszentrum. Zudem war sie auch verantwortlich für die Berufsbildung und das Einbürgerungswesen.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde bedauern den Weggang von Aline Obergfell und danken ihr herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Bei ihrer neuen Aufgabe wird ihr viel Befriedigung und Erfolg gewünscht.

Leiterin Tagesstrukturen

Aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen für die Stelle der Leiterin Tagesstrukturen hat der Gemeinderat Mirjam Müller, Wil AG, gewählt. Sie war bereits in der Arbeitsgruppe beim Aufbau der Tagesstrukturen involviert und leitet seit mehreren Jahren den Mittagstisch in Wil AG. Mirjam Müller wird die Stelle Anfang August 2017 antreten.

Arbeitsjubiläum von Nicole Schneider

Nicole Schneider, Leiterin Abt. Soziale Dienste, feiert ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum.

Sie hat am 1. September 2011 die Stelle in der Abt. Soziale Dienste angetreten und steht dieser seit 1. April 2013 als Leiterin vor.

Vorher war sie von 1. Mai 2003 bis Februar 2007 als Gemeindeschreiberin der damaligen Gemeinde Etzgen tätig. Diese Anstellungsjahre werden zusammengerechnet. Das ist der Grund, weshalb der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung sich bei Nicole Schneider herzlich für die gute und langjährige Zusammenarbeit bedanken.

Prüfungserfolg von Florian Wunderlin

Florian Wunderlin, Verwaltungsleiter, hat den Lehrgang CAS öffentliches Gemeinwesen Stufe III – Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert und mit Erfolg bestanden.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung hoffen, dass er viel von dieser Weiterbildung profitieren und das neu erworbene Wissen für die Gemeinde Mettauertal anwenden kann.



Lehrstelle als Forstwart/in EFZ

Bist du genauso dynamisch und naturverbunden wie wir? Dann passt du hervorragend in das tatkräftige Team des Forstbetriebs Mettauertal-Schwaderloch. Wenn du uns dabei unterstützen willst, die Wälder unserer Gemeinde zu pflegen und zu unterhalten – und dabei auch noch viel für die Zukunft lernen kannst – melde dich gleich bei:

Fabian Bugmann, Förster, 079 557 61 25, fabian.bugmann@mettauertal.ch

Wir freuen uns auf dich!

www.mettauertal.ch | Lebensräume für Lebensträume
Gemeinde Mettauertal | Hauptstrasse 68 | 5274 Mettau | 062 867 21 60



Blaulicht

Informationen und Hinweise der Regionalpolizei Oberes Fricktal.



Beherrschen Sie Ihr E-Bike?

E-Bikes sind im Trend. Die Verkaufszahlen steigen stetig an. Leider nehmen auch die Unfälle mit schweren oder gar tödlichen Verletzungen von E-Bike-Lenkenden zu.

BEHERRSCHEN SIE IHR E-BIKE?

Slow Down TAKE IT EASY

EIN E-BIKE IST WILDER ALS MAN DENKT.

bfu

© 2018 BfU

E-Bikes sind beliebt, weil sie unter anderem ein schnelleres Vorwärtskommen ermöglichen. Sie sind dadurch aber auch unberechenbarer als herkömmliche Fahrräder. Mit E-Bikes erreicht man mit geringem Kraftaufwand hohe Geschwindigkeiten oder bewältigt locker eine Steigung.

Die höheren Geschwindigkeiten und das grössere Gewicht im Vergleich zu den übrigen Fahrrädern führen jedoch zu einem längeren Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen oft die Geschwindigkeit von E-Bikes, da sich diese optisch nicht von herkömmlichen Fahrrädern unterscheiden lassen. Wer es auf dem E-Bike ruhig angehen lässt, reduziert das Risiko zu verunfallen.

Weitere Informationen sind unter <http://www.bfu.ch/de/die-bfu/kommunikation/kampagnen/e-bikes#> erhältlich.

Quelle: www.bfu.ch



Schadsoftware: Vorsicht ist geboten – unabhängig vom Betriebssystem

Bei der Verbreitung von Schadsoftware via E-Mail versuchen Kriminelle vermehrt, ihre Opfer gezielt anzugreifen. Dabei haben sie nicht ausschliesslich Windows-Benutzer im Visier. In den vergangenen Wochen hat die Melde- und Analysestelle Informationssicherheit, MELANI, verschiedene Schadsoftware-Wellen beobachtet, welche sich gezielt gegen Schweizer Nutzende des Betriebssystems MacOS, das von Apple entwickelte Betriebssystem, richteten. Es ist deshalb wichtig, in Erinnerung zu rufen, dass, unabhängig vom verwendeten Betriebssystem und für alle Nutzende, Vorsicht geboten ist.

Die Tendenz gezielter Schadsoftware hat sich in den letzten Wochen bestätigt, mit einem grösser werdenden Interesse der Cyber-Kriminellen an Benutzern des Betriebssystems MacOS. So wurden in den letzten Wochen verschiedene E-Mail-Wellen beobachtet, mit welchen versucht wurde, Schadsoftware im Anhang spezifisch für das vom Opfer verwendete Betriebssystem zu verbreiten. Solche E-Mails geben normalerweise vor, von bekannten Firmen zu stammen, was mittlerweile ein bekannter Modus Operandi ist.

Die letzten beobachteten Versionen enthielten einen Anhang in Form einer ZIP-Datei, welcher eine detaillierte Rechnung einer angeblichen Bestellung hätte enthalten sollen. Einmal geöffnet, versuchte das Schadprogramm aber, den Bankentrojaner Retefe zu installieren. Retefe ist ein in der Schweiz gut bekanntes Schadprogramm, das aber bislang von den Angreifern nur gegen das Windows-Betriebssystem eingesetzt wurde.

MELANI erinnert deshalb daran, dass sich folgende Sicherheitsmassnahmen an alle Computernutzenden richten, unabhängig davon, welches Betriebssystem diese benutzen:

- Stellen Sie sicher, dass Ihr E-Mail-Programm oder -Dienst das automatische Herunterladen von Bildern oder anderen Dateien, welche in einer E-Mail vorhanden sind, blockt. Oft ist dieser Schutz schon voreingestellt.
- Laden Sie keine Bilder in einer E-Mail-Nachricht herunter, wenn Sie nicht vollständig sicher sind, woher das Bild stammt.
- Misstrauen Sie E-Mails, die Sie unaufgefordert erhalten: Nicht nur bei E-Mails von unbekanntem Personen sollte man kritisch sein, sondern auch bei bekannten Absendern Vorsicht walten lassen. Besonders vertrauenswürdige Firmen werden gerne als gefälschte Absenderadressen missbraucht.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Nehmen Sie sich genügend Zeit für Abklärungen und fragen Sie im Zweifelsfall bei der Firma nach. Benutzen Sie dabei nicht die allenfalls in der E-Mail angegebene Telefonnummer, sondern suchen Sie die Telefonnummer beispielsweise auf der bekannten Firmenwebseite oder dem Onlinetelefonbuch heraus.
- In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass das Opfer zufälligerweise tatsächlich eine E-Mail von der Firma erwartet. Aber auch in diesen Fällen gibt es zahlreiche Hinweise, mit welchen man eine betrügerische E-Mail von einer echten E-Mail unterscheiden kann. Auch hier gilt: Nehmen Sie sich Zeit, die Plausibilität zu überprüfen.

Weitere Informationen sind erhältlich unter www.melani.admin.ch.

Quelle: www.melani.admin.ch





Einladung zur 1.-August-Feier

Die diesjährige Bundesfeier findet in Oberhofen AG statt. Der Veloclub Freie Radler Oberhofen ist für die Organisation der diesjährigen Feier verantwortlich.

Für die diesjährige Bundesfeier der Gemeinde Mettauertal, welche beim ehemaligen Gemeindehaus in Oberhofen AG stattfindet, haben die Organisatoren folgendes Rahmenprogramm zusammengestellt.

- 17:00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft beim ehemaligen Gemeindehaus Oberhofen AG
- 19:00 Uhr Musikalischer Auftakt durch die Musikgesellschaft Wil
- 19:30 Uhr
 - Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Weber
 - Festansprache durch Andreas Glarner (SVP), Nationalrat und Gemeindeammann von Oberwil-Lieli
 - Schweizerpsalm
 - Musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft Wil
- 21:30 Uhr Fackel- und Lampionumzug zum Höhenfeuer
- 22:00 Uhr Endzünden des Höhenfeuers

An- und Rückreise

Die Anreise ist mit dem Postauto (Haltestelle Kreuz), dem Auto oder zu Fuss möglich. Parkplätze stehen zur Verfügung. Für die Rückreise steht von 23:00 Uhr bis 01:00 Uhr ein Heigo-Taxi bereit.

Die Kinder nehmen für den Umzug bitte einen Lampion oder eine Fackel mit.

Die Organisatoren sowie der Gemeinderat freuen sich auf eine schöne 1.-August-Feier mit vielen Besucherinnen und Besuchern.

1. August



Gratulationen

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.

Alexis Carrel

Geburtstage

80 JAHRE

Albert Keller, Hottwil, 12. August 1937
 Wendolin Essig, Wil AG, 20. August 1937
 Roland Hegi, Mettau, 30. September 1937
 Rudolf Behrschmidt, Mettau, 1. Oktober 1937

85 JAHRE

Rita Hegi-Schraner, Mettau, 30. Oktober 1932

90 JAHRE UND ÄLTER

Hedwig Müller-Zumsteg, Oberhofen AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 18. Juli 1920
 Alois Winkler, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 5. September 1925
 Maria Sibold, Wil AG, 8. September 1926
 Jeannette Sibold, Wil AG, 13. September 1926
 Margaritha Grenacher, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 15. September 1924
 Gertrud Müller, Wil AG, 14. Oktober 1927

Geburt

Nailah, 4. April 2017, Tochter von Katharina und Abderrahim Chettata, Etzgen

Hochzeit

Patrizia und Roland Keller, Hottwil, 10. Juni 2017

Sportliche Erfolge

Die Leichtathletin Lena Wunderlin aus Wil AG startete im Juni an den kantonalen Meisterschaften in Wohlen. Sie kann auf ein gutes Wochenende zurückblicken, denn im Weitsprung der Frauen gewann sie den Wettkampf mit einer Weite von 5,47 Metern. Auch im Hochsprung erreichte sie mit einer übersprungenen Höhe von 1,55 Metern den 2. Rang. Beim Kugelstosswettkampf stiess sie die Kugel erstmals über zehn Meter (10,24 Meter).

Zudem wurde sie von Swiss Athletics erstmals für die Team-Europameisterschaft im Mehrkampf der Frauen von Anfang Juli in Tallinn, Estland, selektioniert. Lino Wunderlin erreichte bei den kantonalen Meisterschaften in Wohlen nach seiner schweren Verletzung gleich wieder den 1. Platz. Mit nur fünf Schritten Anlauf, um das Knie zu schonen, übersprang er gleich wieder 1,95 Meter.

Herzliche Gratulation zu diesen Leistungen.





Garage Jakob Müller GmbH



5275 Etzgen

Die Autogarage in Etzgen besteht bereits seit 1968. Früher wurde sie durch Josef Gottstein betrieben. Seit 2009 leitet Köbi Müller den Betrieb.

Die Autogarage in Etzgen gibt es bereits seit 1968. Von 1987 bis 1991 hat Köbi Müller seine Ausbildung absolviert und anschliessend im Betrieb weitergearbeitet. Per 1. Januar 2009 hat er die Garage von Josef Gottstein übernommen. Es war schon immer eine Ford-Garage und Köbi Müller ist ein Ford-Fan. Köbi Müller ist 46 Jahre alt und mit seiner Frau Marianne und den drei Kindern Lukas, Jasmin und Nina in Etzgen wohnhaft.

Das kleine Team

Nebst Köbi Müller arbeiten zwei Mechaniker in der Autogarage. Das Büro – die ganze Administration, das Rechnungswesen und alles, was dazugehört – wird von Köbi Müllers Schwägerin, Esther Merkofer, erledigt. Sie ist auch seit 2009, dem Beginn der

Jakob Müller GmbH, für die Firma tätig. Ohne sie würde der Betrieb nicht funktionieren. Sie ist eine wichtige Stütze und Köbi Müller schätzt ihre wertvolle Mitarbeit sehr.

Tätigkeiten

Die Garage führt Reparaturen und Servicearbeiten aller Automarken aus. Köbi Müller ist zudem für den Verkauf von Occasions- und Neuwagen verantwortlich. Als Neuwagen werden Autos der Marke Ford verkauft. Ebenso werden für Oldtimerautos Restaurationen und Servicearbeiten durchgeführt. Köbi Müller arbeitet gerne mit Oldtimern; das ist eine kleine Leidenschaft von ihm.

Zudem müssen oft Autos vorgeführt werden. So werden die Autos bei der Garage Jakob Müller GmbH auf Vordermann gebracht und anschliessend



Das gesamte Team vor der Autogarage.



Köbi Müller mit einem Ford-Oldtimer.

vorgeführt. Heute gehen die wenigsten seiner Kunden noch selbst zum Vorführtermin. Früher war das noch anders.

Eingerichtet für Klimageservice

Die Jakob Müller GmbH führt den Service der Klimaanlage für alle Automarken aus. Zudem erledigen die Mitarbeiter auch Klimageservice für andere Autogaragen der Region. Denn die Jakob Müller GmbH ist mit den notwendigen Geräten dafür ausgestattet. Nicht alle Garagen haben die notwendige Ausstattung.

Treue Kundschaft

Ein Grossteil der Kundschaft ist vom Mettauertal und Gansingen. Aber auch aus den umliegenden Ortschaften wie beispielsweise Sulz, Laufenburg, Remigen, Leibstadt oder Schwaderloch hat die Garage einige Kundinnen und Kunden. Die am weitesten entfernte Kundin kommt aus dem St. Galler Rheintal, aus Sevelen.

Cirka 80 % der Kundschaft sind treue Stammkunden. Köbi Müller freut sich über diese Wertschätzung und ist der treuen, loyalen Kundschaft dankbar. Seine Kundschaft hat durchaus in den meisten Fällen eine gute Zahlungsmoral.

Auflagen von Ford

Ford wollte kleine Filialen schliessen. Glücklicherweise war die Garage Jakob Müller GmbH davon nicht betroffen. Die Gebäudeeinrichtungen entsprechen den Ford-Vorschriften. Bürotechnisch sind noch nicht alle Vorschriften von Ford erreicht, da muss im administrativen Bereich noch aufgerüstet werden. Ebenso müssen noch Umbauten bis zum Jahr 2018 vorgenommen werden.

Ansonsten halten sich die Auflagen von Ford einigermassen in Grenzen.

Die Bächli Automobile AG, Station Siggenthal, ist der Hauptvertreter für Ford in der Region. Deshalb arbeitet auch die Garage Jakob Müller GmbH als «Unterhändler» viel mit der Bächli Automobile AG zusammen.

Momentan läuft der Autoverkauf für die Garage in Etzgen sehr gut. Es gibt aber auch Zeiten, wo zwei bis drei Monate keine Autos verkauft werden.

Durchschnittlich werden pro Jahr rund 30 Neuwagen und ebensoviele Occasionswagen verkauft.

Waschanlage und Tankstelle

Zum Betrieb gehören noch eine Waschanlage und eine Tankstelle. Die Waschanlage ist sehr wartungs-



Die Autowerkstatt.

intensiv, damit sie ein gutes und zufriedenstellendes Waschergebnis erzielt. Wenn möglich erledigt Köbi Müller die Wartungsarbeiten selbst. Sobald eine grössere Reparatur vorgenommen werden muss, macht das eine externe Firma; dies ist jedoch immer mit hohen Kosten verbunden.

Die Tankstelle betrieb er anfänglich selbst. Die Zahlungsmoral war aber schlecht, und er hätte für den Umbau sehr viel investieren müssen, weshalb er nach einer anderen Lösung suchte.

Die Lösung fand er mit Ecostop. Er verpachtet die Tankstelle seither an die Ecostop und auch die Umbauarbeiten wurden durch Ecostop getragen.

Interview:

Priska Meyer und Svenja Erdin

GARAGE JAKOB MÜLLER GMBH

Talstrasse 134, 5275 Etzgen

Tel. 062 875 17 17

Fax 062 875 27 57

garage-jakobmueller@bluewin.ch

www.garagejakobmueller.ch

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag:

07:30–12:00 Uhr und 13:30–17:30 Uhr

Freitag:

07:30–12:00 Uhr und 13:30–17:00 Uhr

Samstag: 09:00–12:00 Uhr

Besuch eines Bienenstocks

Während zwei Wochen hatte die 6. Klasse der Schule Mettauertal aus Wil AG die Bienen als heimatkundliches Thema behandelt. Als Abschluss durfte die Klasse die Bienenstöcke von Thomas Senn besuchen.

Thomas Senn hatte sich dafür geschickt ein Schulzimmer im Freien mit Bänken für die Kinder eingerichtet.

Damit die Schülerinnen und Schüler nicht von den Bienen gestochen wurden, erhielten sie von Thomas Senn sogenannte Overalls. Zudem hatte der Klassenlehrer Marc Bütikofer für den Fall der Fälle, auch einen Parapic-Stift und ein Antihistamin dabei. Als Erstes ging es nach einiger Theorie ab in die Anzüge.



Gut geschützt und voller Neugier, ging es darum, einen Bienenstock zu öffnen und einzelne, mit Hunderten von Bienen bewohnten Honigrahmen herauszunehmen und nach der Königin und einzelnen Drohnen Ausschau zu halten.

Mehrere Schülerinnen und Schüler erhielten von Thomas Senn auch eine Drohne, welche sie vorsich-

tig in der geschlossenen Hand halten konnten. Hui, das kitzelte ganz schön heftig.

Die Kinder konnten bei einem Honigrahmen auch die gedeckelten Brutzellen entdecken, die kleinen, stäbchenförmigen Honigmaden und die mit Honig gefüllten Zellen für deren Ernährung.

Mit Zuckergelee konnten einzelne Bienen auch in ein Glas gelockt werden, um diese dort genauer betrachten zu können. Es war eindrücklich, wie sie den Gelee



mit ihren roten Züngelchen regelrecht aufschleckten. Eine Drohne auf dem Finger und am Schluss das Probieren des feinen Honigs waren eindrücklich. Mit einem herzlichen Dankeschön für den interessanten Bienenstockbesuch verabschiedeten sich die 6. Primar und ihr Klassenlehrer von Thomas Senn.

Marc Bütikofer

Bei der Feuerwehr Mettauertal-Gansingen zu Besuch

Am 6. Juni 2017 war es endlich so weit. Mit Spannung hatten die Kinder dem Besuch bei der Feuerwehr entgegengefeiert. Nach dem Besuch schrieben die Schülerinnen und Schüler über ihre Erlebnisse.

Wir, die Klasse 3/4a aus Wil AG, stiegen um 08:55 Uhr in den Bus und fuhren nach Gansingen. Dort liefen wir zum Feuerwehrmagazin. Zuerst lehrte uns der Kommandant Thomas Senn ein bisschen Theorie. Wir erfuhren, dass es verschiedene Abteilungen gibt: Sanität, Elektroniker, Atemschutzgruppe etc. Anschliessend bekamen wir ein feines Znüni und ein Getränk. Gestärkt begaben wir uns dann zu den Erlebnisposten.

Natalia, Sven und Stephan

Schnellangriff

Beim Schnellangriff konnten wir mit dem Feuerwehrschauch spritzen. Wir mussten auf Klötze spritzen, sodass diese herunterfielen. Eine Feuerwehrfrau half uns, den Schlauch zu halten.

Chantal, Maik und Ibrahim

Atemschutzausrüstung und Wärmekamera

In einem Raum hatte es Atemschutzmasken, Sauerstoffflaschen, Hupen, Taschenlampen und Funkgeräte. Wir durften die Masken selber anziehen. Man sah auch, wie viel Sauerstoff noch in der Flasche war.



Wenn sie fast leer war, fing es an zu pfeifen. Wenn man die Maske auszog, blies einem Luft ins Gesicht. Anschliessend gingen wir in den Keller, wo es stockdunkel war. Dort schaltete der Feuerwehrmann die Wärmebildkamera an und man sah, dass alles Wärme hell sichtbar war.

Sebastian, Dario und Marvin

Feuerlöscher und Magazin

Als wir an diesem Posten ankamen, begrüßte uns Martin Weiss. Wir besichtigten zuerst sein Büro, in welchem Ersatzteile zu sehen waren. Danach gingen wir in die Garderobe, in der die Helme, Jacken und Hosen hingen. Anschliessend nahmen wir die Feuerlöscher in die Hand und zogen die gelben Plomben heraus. Aber das waren keine echten Feuerlöscher. Jetzt kam das Highlight! Wir durften einen Pylonen abspritzen. Als die Feuerlöscher leer waren, durften wir sie wieder für die nächste Gruppe auffüllen.

Laura und Andrea

Das Feuerwehrauto

Wir haben mit Thomas Senn und Fabian Kramer das Tanklöschfahrzeug angeschaut. Es hatte Schläuche, Ersatzkleider, Sauerstoffflaschen, verschiedene Werkzeuge, Sanitätsausrüstung und einen Wassertank. Wir durften auch mit einer Leiter, die an dem Auto festgemacht war, auf das Dach steigen. Wir mussten aufpassen, dass wir nicht herunterfielen. Nach drei Stunden fuhren wir mit dem Postauto wieder nach Hause.

Nina K. und Nina M.



Es war ein unvergesslicher Morgen, und ich möchte mich an dieser Stelle bei den freiwilligen Helfern und Thomas Senn herzlich bedanken. Es war grandios!

Sabine Henz-Glatt, Lehrerin

Personen im Dorf

Brigitta Luisa Merki wohnt seit vielen Jahren in Oberhofen AG. Die Choreografin und Tänzerin hat vor 33 Jahren die internationale Tanzcompagnie Flamencos en route gegründet – und ist bis heute mit grösstem Engagement dabei.

Steckbrief

Name:	Brigitta Luisa Merki
Wohnort:	Oberhofen AG
Hobbys:	Lesen, Malen und Schreiben sowie Kunstausstellungen besuchen
Beruf:	Choreografin und Tänzerin



Brigitta Luisa Merki und Flamencos en route

Wir haben ein wenig recherchiert, zur Vorbereitung auf das Gespräch. Wir wollen nicht die Informationen über Sie aus dem Internet – wir wollen diese von Ihnen – was Sie tun, wie Sie sich hier in der Gemeinde Mettauertal daheim fühlen. Dabei wurde uns klar, dass wir es mit einer grossen Persönlichkeit zu tun haben. Kennt man Flamencos en route im Mettauertal? Erzählen Sie uns, was man sich darunter vorstellen muss.

Es gibt viele Leute aus dem Mettauertal, die unsere Aufführungen besuchen. Die letzte Produktion «Bolero. Tanz der Feuertaube» mit 23 Vorstellungen in der Klosterkirche Königsfelden war eine Zusammenarbeit von Flamencos en route und dem Musikensemble CHAARTS.

Normalerweise ist die Compagnie auf Tournee, hauptsächlich in der Schweiz und in Deutschland, aber auch in Italien. Es ist eine internationale Tanzcompagnie. Die Proben auf eine Tournee hin finden

jeweils während rund zwei Monaten in Baden statt. Von den professionellen Tänzerinnen und Tänzern kommen die meisten aus Spanien.

Was ist genau Ihre Aufgabe? Künstlerische Leitung – und stehen Sie auch selber auf der Bühne?

Ich habe Flamencos en route vor 33 Jahren gegründet. Viele Jahre habe ich selber getanzt. Heute bin ich vor allem als Choreografin tätig und kreierte die Stücke. Meine Vorbereitungen für eine neue Kreation dauern ca. ein Jahr. Es ist ein langer Prozess bis zur fertigen Choreografie.

Tanzen ist ja auch ein Sport ...

Tanzen bedeutet Disziplin und inneres Engagement wie im Hochleistungssport. Die Tänzer trainieren und proben sechs bis sieben Stunden am Tag. Dabei kommen in Improvisationen zusammen mit den Musikern auch individuelle Ideen zum Ausdruck.



Brigitta Luisa Merki mit Dimitri anlässlich der Übergabe des Hans-Reinhart-Rings 2004.



Bolero. Tanz der Feuertaube.

Sie haben schon eine ganze Menge an Auszeichnungen in Empfang nehmen können. Welche ist Ihnen die wichtigste, bedeutet Ihnen am meisten?

Im Jahr 2004 wurde ich mit dem Hans-Reinhart-Ring ausgezeichnet. Das ist die höchste Auszeichnung für Schweizer Theaterschaffende. Diesen Preis haben Künstler gewonnen wie Bruno Ganz oder Dimitri. Auch konnte ich schon den AZ-Medien-Kulturpreis in Empfang nehmen.

Gibt es eine «Wunschdestination» für einen Auftritt? Flamencos en route ist im Aargau sehr gut präsent, in grossen und kleinen Theatern. Für tanz&kunst königsfelden werde ich nächstes Jahr wieder ein Projekt mit ca. 100 Jugendlichen realisieren. Eine schöne Abwechslung zum Tourneealltag ist es, wenn wir längere Zeit am gleichen Ort auftreten können, wie zum Beispiel im Opernhaus in Düsseldorf und im Theaterhaus Stuttgart; dies ist ein Luxus für eine Tourneetruppe.

Reisen Sie mit einem Car?

Oft sind wir mit dem Car unterwegs. Aber da ist auch noch ein Lastwagen dabei, der den ganzen Holzboden transportiert und das Bühnenbild sowie die Kostüme. Mit dabei sind auch Bühnentechniker, Tontechniker etc.

Wie rekrutieren Sie die Tänzer? Arbeiten Sie mit einer Agentur zusammen oder haben Sie ein entsprechendes Netzwerk?

Ich suche die Tänzer und Musiker selber und ich brauche Kontinuität für meine künstlerische Arbeit mit meiner Compagnie. So sind oft die gleichen Leute wieder dabei, es kommen aber auch wieder neue dazu. Ich bin sehr viel in Spanien unterwegs und suche mir die Leute entsprechend aus. Diese müssen aber auch zusammenpassen, da sie hier auch miteinander wohnen.

Sie haben Flamencos en route vor 33 Jahren gegründet. Wie wird das finanziert?

Wir werden regelmässig vom Kuratorium des Kantons Aargau und der Stadt Baden unterstützt. Auch Einnahmen aus den Aufführungen sind sehr wichtig. Für die Administration und die technische Leitung ist Peter Hartmeier zuständig.

Die Tanzcompagnie ist in Baden beheimatet. Sie wohnen in Oberhofen AG.

Das Büro befindet sich in Baden im Merker Areal, das Studio im Oederlin Areal in Rieden. Hier in Oberhofen AG lebe ich seit den 80er-Jahren. Ich bin mit dieser Gegend hier seit meiner Kindheit vertraut, da meine Mutter aus Mettau stammt und ich die Ferien jeweils hier in Mettau bei der Grossmutter bei Tanten und Onkeln in der alten Post verbracht habe.

Was schätzen Sie besonders an der kleinen, aber grössten Gemeinde im Aargau – auch im Vergleich zu Aufenthalten, wo Sie beruflich hinkommen?

Ich bin natürlich oft auch in grossen Städten wie Madrid oder Sevilla. Hier fasziniert mich die hügelige und ruhige Landschaft und dass es nicht überbesiedelt ist.

Interview:

Priska Meyer und Svenja Erdin

ENTWEDER ODER:

- | | | |
|-------------|--|--|
| Ferien: | <input type="checkbox"/> Zermatt | <input checked="" type="checkbox"/> Malaga |
| Freizeit: | <input checked="" type="checkbox"/> Garten | <input type="checkbox"/> Schwimmen |
| Essen: | <input checked="" type="checkbox"/> Crema Catalana | <input type="checkbox"/> Romanoff |
| Trinken: | <input checked="" type="checkbox"/> Wein | <input type="checkbox"/> Wasser |
| Jahreszeit: | <input checked="" type="checkbox"/> Frühling | <input type="checkbox"/> Winter |

Fraueträff Mettauertal

Der Verein Fraueträff Mettauertal ist stetig unterwegs und auch ins dritte Vereinsjahr gut gestartet.

Im April machte sich eine grosse Gruppe auf den Weg, um bei der Bäckerei Maier in Laufenburg Osterhasen und Schokoladentafeln zu giessen. Nach dem Säubern und Ausdekorieren der Formen konnten alle ihre Hasenformen unter dem Schokoladenstrahl füllen. Die wunderschönen Hasen konnten dann direkt mit nach Hause genommen werden. Abgerundet wurde der Abend mit einem feinen Apéro und guter Schoggi.



Besuch bei der Bäckerei Maier in Laufenburg.

Am 12. Juni füllten sich wieder einmal die Autos. Es ging nach Wittnau, wo die Altbachmühle besichtigt wurde. Die seit dem Jahr 1760 von der Familie Tschudi in 8. und 9. Generation geführte Mehlmüllerei wird durch ein eigenes Wasserkraftwerk unterstützt. Das Getreide wird aus der Region bezogen und 2014 wurde die Mühle automatisiert und mit diversen Silos, der Mehlabfüllerei und einem Mehllager ergänzt. Aus dem grossen Sortiment haben



Besuch in der Altbachmühle in Wittnau.

GEPLANTE ANLÄSSE:

- | | |
|---------------|---|
| 28. August | Vortrag zum Thema Alzheimer |
| 27. September | Pilzkurs mit Kindern |
| 17. Oktober | Windlicht mit Drahtschnur selber machen |
| 3. November | Cupcake-Dekorationskurs |
| Januar 2018 | Samariterkurs «1. Hilfe» |

alle Frauen eingekauft, um die Rezepte, die es auch noch gab, zu Hause auszuprobieren. Dieser Abend war für alle sehr interessant und ging in einer gemütlichen Runde zu Ende.

Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen. Mehr Informationen erteilt die Vereinspräsidentin Marta Walker, 062 875 01 66, gerne.

Katja Frey

News vom Frauenturnverein Etzgen

Am Wochenende vom 29. und 30. April fanden die kantonalen Meisterschaften im Schnurball statt. Der Frauenturnverein Mellingen hatte sich für die Organisation des Anlasses zur Verfügung gestellt. Am Samstag kämpften 18 Mannschaften der Kategorie B um den Tagessieg. Am Sonntag kämpften 15 Mannschaften der Kategorie A um den kantonalen Meistertitel. Dieser ging wie bereits im Vorjahr an den FTV Boswil. Der FTV Etzgen belegte den 9. Schlussrang.

Traditioneller Brunch

Am 23. April durfte der FTV Etzgen viele hungrige Besucherinnen und Besucher am traditionellen Brunch im Gemeindesaal begrüßen. Die Arbeit wurde mit vielen Komplimenten zur Dekoration und dem reichhaltigen Angebot belohnt. Wir vom Frauenturnverein Etzgen danken allen herzlich für die Unterstützung.

Besuch Stiftung MBF

Am 9. Mai haben 14 Frauen anstelle der Turnstunde den Dienstagsanlass in der Stiftung MBF mit einem Besuch unterstützt.

Bummeltag

Am 11. Juni war Bummeltag angesagt. Mit den Autos fuhr man nach Turgi. Dann ging es mit dem Zug nach Baden. Einige erkundeten die Ruine Stein, bevor es weiterging bis zur Baldegg. Im lauschigen Liegehallen-Beizli war ein feiner Brunch reserviert. Anschliessend bestieg man den Aussichtsturm, wel-

cher mit seinen 38 Metern eine tolle Sicht auf die Umgebung und bis zu den Alpen bot. Weiter ging es im kühlen Wald via Chörnliisberg und Gebenstorfer Horn nach Turgi. Hier warteten die gut geheizten Fahrzeuge auf die Heimfahrt. Ein toller Ausflug bei super Wetter ging zu Ende.



Die Teilnehmerinnen des diesjährigen Maibummels.

Im Dorfverein mitmachen

Wer gerne in unserem Dorfverein mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns jeweils am Dienstag von 20:15 bis 21:45 Uhr in der Turnhalle Etzgen. Für weitere Auskünfte steht die Präsidentin Agnes Merkofer gerne zur Verfügung.

Agnes Merkofer

Startturnen TSV Mettauertal

Bei herrlichem Frühlingswetter versammelten sich am 8. April 2017 rund 20 Turnerinnen und Turner des TSV Mettauertal zum traditionellen Startturnen. Mit diesem Anlass startet jedes Jahr die offizielle Turnfestvorbereitung. Der TSV Mettauertal nahm am Wochenende vom 24. und 25. Juni 2017 am kantonalen Turnfest in Muri teil.

Bestens organisiert vom technischen Leiterteam Kevin Müller, Patricia Zumsteg und Christian Lang, wurden nach einem intensiven Aufwärmprogramm die Leichtathletikdisziplinen Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen und Wurfkörper absolviert. Beflügelt von der Sonne und den warmen Temperaturen, konnten auch schon einige beachtliche Leistungen erzielt werden.

Als Abschluss des sportlichen Teils wurde ein Plauschturnier in den Disziplinen Beachvolleyball und Tchoukball durchgeführt.

Die letzten Energiereserven wurden anschliessend beim «Eiertütschen» mit Ostereiern aufgebraucht. Leider wird diese Disziplin wohl kaum in die Wertung des Startturnens einfließen. Die leeren Batterien konnten jedoch schon bald bei Wienerli, Brot und einem wohlverdienten Bier wieder aufgeladen werden. So fand dieser Anlass einen gemütlichen und geselligen Abschluss.

An dieser Stelle vielen Dank den Organisatoren.

Marco Huber

Pro Senectute

Treffen für Angehörige von demenzkranken Menschen

Ist ein nahestehender Mensch an Demenz erkrankt, ist dies eine grosse Herausforderung für alle. Angehörige müssen neue Rollen und Aufgaben übernehmen. Fragen, Ängste, Sorgen und viel Ungewissheit kommen dabei auf. Mit diesen Belastungen sind Sie nicht alleine – viele Angehörige erleben dies sehr ähnlich. Die geleitete Gesprächsgruppe ist ein Ort, an dem Kräfte gesammelt und wertvolle Weggefährten getroffen werden können, für eine Aufgabe, die alleine kaum zu bewältigen ist.

Das nächste Treffen findet am Montag, 7. August 2017, von 10:00 bis 11:30 Uhr unter der Leitung von Sira Musso, Sozialarbeiterin, auf der Beratungsstelle in Frick statt. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Mittagstisch Etzgen

Jeden 2. Dienstag im Monat um 11:30 Uhr im Restaurant Sonne. Im Anschluss an das Essen wird gespielt, gejasst oder bei einem Lotto ein schöner Preis gewonnen. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen, bitte melden Sie sich bis am Vortag bei der Leiterin Rösli Zumsteg, 062 875 15 61, an.

Mittagstisch Wil und Hottwil

11. August 2017, Restaurant Schwyzerhüsli in Wil AG

1. September 2017, Restaurant Hirschen in Wil AG

6. Oktober 2017, Camping Waldesruh in Wil AG

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. An-

meldung bei einer der Mittagstischleiterinnen telefonisch bis am Vortag:

Brigitte Kramer, Wil AG, 062 875 18 08

Martha Friedli, Hottwil, 062 875 21 32

Barbara Keller, Hottwil, 062 875 11 64

Mahlzeitendienst, wenn selber kochen Mühe macht

Zu Hause ausgewogen und fein essen, aber nicht selber kochen müssen, das ermöglicht der Mahlzeitendienst der Pro Senectute. Ausgewählt werden kann jede Woche aus je sechs Menüs und zwischen normaler und leichter Kost, vegetarischen Menüs und Mahlzeiten für Diabetikerinnen und Diabetiker. Ausserdem offeriert der Mahlzeitendienst Eintopfgerichte, Saisongerichte, einen Monatshit sowie Suppen, Salate und Desserts. Die Kundinnen und Kunden können ihre Mahlzeiten auch individuell zusammenstellen: Sie wählen aus dem Angebot Fleisch, Beilagen und Gemüse aus und kombinieren so ihr Mittag- oder Abendessen selber. Wöchentlich werden die Menüs kostenlos nach Hause gebracht, sie sind 14 Tage im Kühlschrank haltbar und können in der Mikrowelle oder im Wasserbad erwärmt werden.

Auskünfte

Die Programme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27 in 5070 Frick, unter 062 871 37 14 oder auf www.ag.prosenectute.ch

Eva Schütz

TSV Mettauertal Jugend – UBS Kids Cup in Stein

Am 2. Juni 2017 versammelten sich am frühen Abend sieben Jugibuben und eine Hand voll Leiter beim ehemaligen Gemeindehaus in Wil AG. Gemeinsam fuhr man dann an den UBS Kids Cup nach Stein. Obwohl man durch den Feierabendverkehr viel Zeit verloren hatte, traf man kurz vor dem Wettkampfstart beim Sportplatz ein. Während gut 2,5 Stunden bestritten die Athleten die Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf und 60-Meter-Sprint.

Insgesamt gewann die Jugend des TSV Mettauertal zwei Silbermedaillen: Fabrice Weiss in der Kategorie M12 und Cédric Senn in der Kategorie M14. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.

Rafael Winkler



Fabrice Weiss, (l.), mit der Silbermedaille.

Schützengesellschaft Wil – Feldschiessen

302 Teilnehmer nahmen am diesjährigen Feldschiessen in der GSA Sparblig teil.

Das Eidgenössische Feldschiessen 2017 war einmal mehr das grösste Schützenfest der Welt. 127'840 Schützinnen und Schützen haben schweizweit teilgenommen. Dennoch musste eine Differenz von minus 1'353 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vergleich zum letzten Jahr registriert werden. Im Kanton Aargau wurde mit Abstand der höchste Rückgang verzeichnet.

14'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Feldschiessen 2017 war das Ziel des Aargauer Schiesssportverbandes, welches verfehlt wurde. 10'460 Gewehrscützen 300 Meter und 2'875 Pistolenschützen 25/50 Meter sorgten für eine Gesamtzahl von 13'335 Schützinnen und Schützen im Aargau, eine enttäuschende Zahl für den Feldchef.



V.l.n.r.: Gaby Staudacher (beste Dame), Martin Hummel (Vertreter Siegergruppe SG Wil), Claude Chenaux (Schützenkönig Feldschiessen 2017), Nina Staudacher (Vertreterin Siegergruppe SG Wil), Yvonne Erdin (Vertreterin Siegergruppe SV Gansingen) und Kuno Rohner mit dem Twin-Award-Pokal für 69 Punkte am Feldschiessen 2016.

Nicht enttäuschend war die Anzahl der Wiler Schützinnen und Schützen im 300 Meter Stand im Sparblig. 152 Schützinnen und Schützen schossen für die SG Wil, dies sind zehn mehr als im letzten Jahr. Nur sechs Vereinen im Aargau gelang eine höhere Beteiligung als der SG Wil. Total nahmen 302 Personen am Feldschiessen im Sparblig teil. Gansingen hatte eine Beteiligung von 131 und Etzgen eine von 19 Schützinnen und Schützen.

Drei Gewehrscützen im Kanton Aargau erreichten die maximale Punktzahl von 72. Schützenkönig im Sparblig wurde Claude Chenaux vom SV Gansin-

gen mit 70 Punkten. Er wird an der Delegiertenversammlung des Bezirks den Twin-Award-Pokal vom Aargauer Schiesssportverein entgegennehmen können, welchen die Kategorie Elite/Senioren ab 70 und die Veteranen ab 69 Punkten erhalten. Diesen Preis nur knapp verpasst haben Christian Kramer, SG Wil, Gaby Staudacher, SG Wil, und Marco Jappert, SV Gansingen, mit je 69 Punkten.

Für den Plausch-Gruppenwettkampf meldeten sich 22 Gruppen an, dies ist eine Gruppe weniger als im Vorjahr. Die «Mandacher», welche den Pokal in den letzten Jahren oft für sich gewinnen konnten, wurden in diesem Jahr von den «Speckschützen» um zwei Punkte geschlagen. Die Siegergruppe mit Martin Hummel, Nina Staudacher, Pizi Hummel, Doris Kuhn und Stefan Kuhn konnte am Absenden verdient den Wanderpokal in Empfang nehmen.



Präsident Christian Kramer betreut einen Schiessneuling.

Alle Ranglisten sind auf www.sgwil.ch ersichtlich. Die SG Wil bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich bereits jetzt auf eine rege Teilnahme am Feldschiessen 2018. Auch dann gilt wieder: Die Teilnahme kommt vor dem Rang! Primär ist die Freude am Mitmachen und das Bewahren einer Tradition.

Tanja Zumsteg

Turnfest Jugend

Am 15. Juni 2017 versammelten sich frühmorgens 32 Kinder der Jugendriegen vom TSV Mettauertal und fünf Leiter in Wil AG, um gemeinsam am kantonalen Turnfest in Muri teilzunehmen.

Gut gelaunt ging es mit dem Bus nach Brugg und von dort aus mit dem Zug ans Kantonalturnfest nach Muri. Dort angekommen, war die Freude gross, und alle wollten die ersten Wettkämpfe bestreiten. Die ersten Disziplinen waren Ballwurf und Weitsprung. Beide Gesamtergebnisse waren hervorragend. Da die Sonne immer mehr auf die Köpfe der Kinder schien, wurde in den Pausen zwischen den verschiedenen Disziplinen viel getrunken und im Schatten gegessen. Natürlich kam die Sonnencreme mehrmals zum Einsatz. Die Pause

den, da das Tor von einigen nicht getroffen wurde. Dennoch reichte es für eine gute Schlussnote. Beim Hindernislauf merkte man, dass die Kräfte nach und nach aufgebraucht waren. Ausser Puste kehrten alle wieder zum Lagerplatz zurück. Wie jedes Jahr musste natürlich ein Erinnerungsfoto geschossen werden. Dafür posierte die gesamte Kinderschar und lächelte stolz in die Kamera. Nun begann der Spass mit einer Wasserschlacht. Die Kinder schubsten sich gegenseitig in den vorhandenen Brunnen. Irgendwann bekamen doch alle grossen Hunger und lösten den



zwischendurch war nicht allzu lang, denn der Fachtest Allround sowie die Pendelstafette warteten auf die Kinder. Im Fachtest war das Schlussergebnis wie im Bilderbuch. Die Pendelstafette beendeten die Kinder mit einer durchschnittlichen Bewertung. Jetzt waren nur noch zwei Disziplinen zu bestreiten. Trotz der Hitze waren die Kinder motiviert und wollten im Unihockey-Spielparcours sowie beim Hindernislauf nochmal alles geben, was sie zu bieten hatten. Im Unihockey-Parcours gab es leider 15 Strafsekun-

Gutschein für ihr Mittagessen ein. Die dazugehörige Glace durfte natürlich auch nicht fehlen. Leider kam der Moment der Rückreise. Erschöpft, doch zufrieden ging es mit dem Zug und Bus zurück nach Wil AG. Die Kinder erzielten ein Schlussresultat mit einer Gesamtnote von 26,13 (Höchstnote 30) und belegten somit den 21. Platz von insgesamt 56 Vereinen in der 1. Stärkeklasse. Mit dieser Leistung können die Jugikinder mehr als Stolz auf sich sein.

Michel Senn

100 Jahre grüsst 125 Jahre – MG Mettau am Musiktag

Am 24. Juni nahm die Musikgesellschaft Mettau am Musiktag in Gansingen teil. Mit dem regulären Postautokurs fuhren die Mettauer Musikanten um 11:00 Uhr nach Gansingen.

Nach Bezug des Instrumentendepots fand die Vorprobe statt, bevor es um 12:30 Uhr in der aufgeheizten Turnhalle mit dem Vortrag des Selbstwahlstücks – «Freefall» von Dean Jones – ernst galt. Das Stück wurde unter der Leitung der Dirigentin Eva Rehm in knapp dreimonatiger Probenzeit minutiös vorbereitet. Natürlich lag es nun an den Musikanten, die technischen Schwierigkeiten möglichst fehlerfrei vorzutragen und dabei auch die musikalische Gestaltung nicht ausser Acht zu lassen. Ein Experte begutachtete den Vortrag und gab im anschliessenden Expertengespräch ein sehr zufriedenstellendes Feedback ab. Gelobt wurden insbesondere die Dynamik und Rhythmik der gesamten Band sowie das Posaunenregister, was vor allem der Dirigentin Eva Rehm zu verdanken ist. Natürlich gab es auch einige Kritikpunkte, in denen die Musikanten sich noch steigern können. Diese wertvollen Inputs und Tipps werden gerne mit in die Vorbereitung auf das kantonale Musikfest in Laufenburg vom kommenden Jahr aufgenommen.

Trotz der grossen Erleichterung nach dem gelungenen Vortrag des Selbstwahlstückes durften die Musikanten sich noch nicht ins Bierzelt stürzen, denn es stand ja noch die Parademusik an. Der eine oder andere genehmigte sich dennoch ein kleines Bierchen oder ein Glas Wein, was die Hitze etwas erträglicher machte. Die MGM stellte sich um 16:00 Uhr in der glühenden Sonne beim Start der Paradestrecke auf, und das notabene mit Uniform komplett – inklusive Kittel und Hut, denn ohne korrektes Tenü gibt es Punkteabzug. Vier Experten beurteilten die Parade nach optischen und musikalischen Kriterien.

Mit dem Marsch «Meisterschützen» von Hans Heusser gelang der MGM ein sehr gutes Ergebnis. Von den 16 gestarteten Vereinen belegte die MG Mettau mit 85,25 Punkten den 2. Schlussrang. Geschlagen wurde sie nur von der Brass Band Imperial Lenzburg, A-Band, aktueller Schweizermeister 1. Stärkeklasse Brass Band. Die Erleichterung beim Verein war riesig, nach diesem super Resultat, mit dem wirklich niemand gerechnet hatte. Nun gönnte man sich eine erlösende Abkühlung in Form von Bier und pflegte noch den Kontakt zu den anderen Musikvereinen. Am Abend stand im Festzelt der nächste Höhepunkt auf dem Programm, der Festakt mit der Vetera-



Veteran «Hammer» mit Roger Hegi.

nenehrung. Vereinsmitglied «Hammer» alias Martin Zumsteg aus Etzgen wurde für 25 Jahre aktives Musizieren zum Kantonalen Veteran ernannt. Dieses Ereignis und das tolle musikalische Abschneiden vollendeten einen perfekten Musiktag in Gansingen, welcher allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nur kurz wird ausgeruht, denn die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest 100 Jahre MGM laufen bereits auf Hochtouren. Am Freitag und Samstag, 8./9. September, finden die Jubiläumfeierlichkeiten auf dem Turnhallenareal in Mettau statt. Der Freitag startet mit einem Feierabendbier im Aussenbereich, für die musikalische Unterhaltung sorgen Nostalgic Brass. Anschliessend startet in der Turnhalle das Oktoberfest, für das es nur noch wenige Tickets gibt (Vorverkauf unter www.mgmettau.ch). Für ausgelassene Stimmung sorgen die Fäschtbänkler aus dem St. Galler Rheintal. Am Samstag folgt ein Unterhaltungsabend mit unseren Nachbarvereinen Wil und Gansingen sowie den Partnervereinen Strittmatt und Peiting. Nach dem offiziellen Festakt am Samstagabend versetzt dann Pinzgä Blech die Halle nochmals in einen Schunkeltempel und die Tanzbeine dürfen wieder geschwungen werden.

Martin Essig

TSV Mettauertal am Aargauer Kantonturnfest im Freiamt



Alle sechs Jahre findet das Aargauer Kantonturnfest statt. Natürlich war auch der TSV Mettauertal in Muri dabei. Los ging es am 24. Juni 2017 morgens um 06:00 Uhr mit dem Bus in Richtung Brugg, wo man in den Zug nach Muri stieg. Kaum angekommen, machten sich die ersten Sportlerinnen und Sportler bereit, um im Fachtest Volleyball mit einer Note von 8,27 und im Wurf mit 8,54 in den Tag zu starten. Lange Zeit, um sich auszuruhen, blieb danach bis zum zweiten Wettkampfteil nicht. Beim Weitsprung konnte mit einer guten Leistung eine Note von 8,90 erreicht werden. Im Fachtest Allround, bei der stärksten Disziplin der Mettauertaler, in welcher 18 Sportlerinnen und Sportler eingesetzt wurden, konnte die Note 9,00 erspielt werden. Im dritten Wettkampfteil erreichte der TSV zuerst im Kugelstossen eine 8,54 und in der Pendelstafette konnte eine starke 8,89 ersprintet werden. Um 11:15 Uhr startete dann die letzte Disziplin, der Unihockey-Fachtest, welcher zum ersten Mal vom TSV Mettauertal bestritten wurde. Obwohl nicht alle mit ihrer Leistung zufrieden waren, konnte eine 8,54 ins Notenblatt geschrieben werden. Mit dieser Leistung resultierte eine Gesamtnote von



26,08 und damit der 32. Rang von 61 Turn- und Sportvereinen in der 3. Stärkeklasse. Keine Glanzleistung wie vor sechs Jahre am letzten Kantonturnfest in Brugg, als man in der 2. Stärkeklasse den guten 11. Rang erreichte, trotzdem durften die Turnerinnen und Turner zufrieden sein.



Natürlich war das Turnfest zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht zu Ende. Zuerst wurde gemeinsam angestossen und zu Mittag gegessen. Einige sahen sich am Nachmittag das sportliche Treiben an, andere vergnügten sich in der Badi oder erkundeten das mühevoll und sehr schön aufgebaute Festareal. Am Abend feierten die Mettauertaler gemeinsam mit Tausenden anderen im Festzelt und in den umliegenden Bars. Die restliche Nacht verbrachten dann einige in der dafür vorgesehenen, aber einige Gehminuten entfernten Turnhalle. Andere suchten sich näher gelegene Schlafmöglichkeiten. Beispielsweise gab es eine nähere Turnhalle, und nur weil dort kein TSV Mettauertal einquartiert war, hielt das nicht alle davon ab, dort zu übernachten. Auch die vorhandenen Holzliegen auf dem Festareal wurden geistesgegenwärtig unter vorhandene Zelte gestellt und zu Schlafplätzen umfunktioniert. Brüderlich zu teilen, war dabei auch selbstverständlich. Einzig die frei stehende Parkbank erwies sich mit dem Einsetzen des starken Regens mitten in der Nacht als weniger geeignet. Nach dem intensiven Samstag wurde der Sonntag um einiges gemütlicher angegangen. Nach den letzten Stunden auf dem doch überraschend ruhigen Festgelände – ein bisschen Musik hätte nicht geschadet – wurden die Athletinnen und Athleten zu Hause in Wil AG mit einem feinen Grillplausch vom Restaurant Hirschen empfangen. Ein ansprechender Ausklang eines ereignisreichen Wochenendes.

Pirmin Schmid

2-Tages-Biketour des Veloclubs Oberhofen

Am Samstagmorgen, 10. Juni 2017, trafen sich die Mitglieder des Veloclubs Oberhofen zur zweitägigen Biketour in Balsthal. Die Anfahrt nach Balsthal zum Hotel wurde mit dem Bus in Angriff genommen. Nach dem Zimmerbezug trafen sich alle im Gartenrestaurant zum Kaffee, wo auf das Eintreffen des



Bike-Guides gewartet wurde. Frisch gestärkt und voller Tatendrang startete man die Ausfahrt. Zuerst noch auf Strassen und später auf immer enger werdenden Wegen ging's steil nach oben. Dann schlug die Stunde der Single-Trail-Freaks: Über Stock und Stein stürzten sich die Biker die schmalen Wege hinunter. Natürlich kam nach jeder Abfahrt wieder ein zünftiger Anstieg hinzu, was dann zwischenzeitlich mit einer fantastischen Aussicht belohnt wurde. Müde und nach etlichen Höhenmetern genoss man am Abend noch das eine oder andere kühle Blonde. Am Sonntagmorgen füllten alle ihre Energiespeicher am Frühstücksbuffet wieder auf, damit die Heimreise nach Oberhofen AG frisch gestärkt in Angriff genommen werden konnte. Die Route führte bei herrlichem Wetter nach Aarwangen und dann alles der Aare entlang bis nach Villnachern und schlussendlich mit einem Boxenstopp in Büren zurück nach Oberhofen AG. Mit der einen oder anderen Blessur zu Hause angekommen, liess man den Sonntag bei Bier und Grilladen mit den Familienangehörigen gemütlich ausklingen.

Stefan Häfeli

Maibummel des Veloclubs Oberhofen

An Auffahrt führte der Veloclub Oberhofen den Maibummel mit den Familienangehörigen durch. Bei herrlichem Wetter wanderte die Gruppe von Oberhofen AG mit kleinen Umwegen zum Campingplatz Waldesruh in Wil AG. Dort wurde man mit einem

feinen Mittagessen verwöhnt. Nach ein paar gemütlichen Stunden ging's zu Fuss wieder zurück nach Oberhofen AG, wo in einer gemütlichen Runde der Abend ausklang.

Stefan Häfeli





Agenda

JULI

Do.	20. Juli	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG
Fr.	21. Juli	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr	

AUGUST

Di.	1. Aug.	17:00 Uhr	Bundesfeier	Oberhofen AG	
Do.	3. Aug.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Do.	3. Aug.	18:00 Uhr	Oblig. Programm	Etzgen	FSG Etzgen
Fr.	4. Aug.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Di.	8. Aug.	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonnen	Pro Senectute
Fr.	11. Aug.	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Rest. Schwyzerhüsli	Pro Senectute
Sa.	12. Aug.	16:00 Uhr	14. Wiler Räbhüslifesch	Rebberg Wil AG	
So.	13. Aug.	11:00 Uhr	14. Wiler Räbhüslifesch	Rebberg Wil AG	
Mo.	14. Aug.	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	15. Aug.		Maria Himmelfahrt		
Do.	17. Aug.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	18. Aug.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	18. Aug.	18:00 Uhr	Premiere Freilichttheater	Hottwil	
Sa.	19. Aug.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
So.	20. Aug.	09:00 Uhr	Gesamterneuerungswahlen 1. Wahlgang		
So.	20. Aug.	10:00 Uhr	Oblig. Programm 3	Sparblig Gansingen	SG Wil
Di.	22. Aug.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
Mi.	23. Aug.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
Fr.	25. Aug.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
Sa.	26. Aug.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
Di.	29. Aug.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
Mi.	30. Aug.	18:00 Uhr	Ersatzspieltag Freilichttheater	Hottwil	

SEPTEMBER

Fr.	1. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	1. Sept.	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Rest. Hirschen	Pro Senectute
Fr.	1. Sept.	18:00 Uhr	Freilichttheater	Hottwil	
Sa.	2. Sept.	18:00 Uhr	Dernière Freilichttheater	Hottwil	
Do.	7. Sept.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	8. Sept.	18:00 Uhr	Oktoberfest	Turnhalle Mettau	MG Mettau
Sa.	9. Sept.	17:00 Uhr	Jubiläumsfeier	Turnhalle Mettau	MG Mettau
Di.	12. Sept.	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Mi.	13. Sept.	07:00 Uhr	Seniorenreise		
Fr.	15. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	16. Sept.	13:30 Uhr	Schützenfest/Vereinswettkampf Etzgen		FSG Etzgen
Do.	21. Sept.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
So.	24. Sept.	09:00 Uhr	Volksabstimmung		
So.	24. Sept.	13:00 Uhr	Endschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
Fr.	29. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

OKTOBER

Do.	5. Okt.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	6. Okt.	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil	Camping Wil	Pro Senectute
Mo.	9. Okt.	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	10. Okt.	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Fr.	13. Okt.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	14. Okt.	13:30 Uhr	Schützenfest/Vereinswettkampf Etzgen		FSG Etzgen
Do.	19. Okt.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Sa.	21. Okt.	09:00 Uhr	Arbeitstag NVV Wil	Wil AG	NVV Wil
Fr.	27. Okt.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	27. Okt.	07:00 Uhr	Häckseldienst		
Sa.	28. Okt.	07:00 Uhr	Häckseldienst		
Sa.	28. Okt.	15:00 Uhr	Schlussübung Feuerwehr / Einweihung KTLF		Wil AG
Sa.	28. Okt.	17:00 Uhr	Racletteabend	Gemeindsaal O.	VC Oberhofen

NOVEMBER

Do.	2. Nov.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Sa.	4. Nov.	09:30 Uhr	Kürbisabgabe	Holzschopf Etzgen	OK Kürbisbel.
Mi.	8. Nov.	14:00 Uhr	Schnitznachmittag	Etzgen	OK Kürbisbel.
Fr.	10. Nov.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	10. Nov.	18:00 Uhr	10. Etzger Kürbisbeleuchtung		OK Kürbisbel.
Sa.	11. Nov.	18:00 Uhr	10. Etzger Kürbisbeleuchtung		OK Kürbisbel.
Mo.	13. Nov.	11:00 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Mi.	15. Nov.	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettau	
Do.	16. Nov.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	24. Nov.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
So.	26. Nov.	09:00 Uhr	Volksabstimmung		





ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 53213-1706-1004

